

Vorwort

Willy Kükenenthal führte vom 26. April bis zum 3. September 1886 ein wissenschaftliches Tagebuch, in dem er festhielt, was er auf seiner Fahrt mit dem Walfänger „Hvidfisken“ nach Spitzbergen erlebte und beobachtete.

Das Tagebuch fand sich 2009 im Nachlass von Kükenenthals Tochter Charlotte (1891–1976).

Mein herzlicher Dank gilt der Erbin Christine Michaelis, die es mir 2009 zur Bearbeitung überließ.

Der Transkription des Textes boten sich einige Schwierigkeiten, da Kükenenthal oft durchstreicht oder über die Zeile schreibt und außerdem öfter unvermittelt ins Norwegische wechselt.

Prof. Dr. Siegfried Lewark und Prof. Dr. Helga Michalsky, die so manches Wort entschlüsselten, das sich der Transkription zunächst hartnäckig verweigert hatte, danke ich für ihre Unterstützung.

Bei der Entzifferung chemischer Fachbegriffe halfen mir Prof. Dr. Walter Michaelis und Dr. Johannes Teichert, bei der zoologischen Dr. Colemann vom Museum für Naturkunde in Berlin. Roger Willy Hagerup vom Norsk Polarinstitut in Tromsø unterstützte mich, indem er die Karte von Spitzbergen bereitstellte. Allen Genannten bin ich dankbar.

Für die Publikation des Tagebuchs war Arbeit in verschiedenen Archiven notwendig, so in der Historischen Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde in Berlin, die Kükenenthals handschriftlichen Nachlass sowie seine Zeichnungen und Photographien verwaltet. Hier wurde ich hilfreich von Dr. Sabine Hackethal und

Dr. Hannelore Landsberg unterstützt. Das Ernst-Haeckel-Haus in Jena besitzt Küenthals Briefe an Haeckel; Dr. Thomas Bach ermöglichte mir die Arbeit dort. Im Archiv der Friedrich-Schiller-Universität in Jena wurden mir von Frau Margit Hartleb alle mit Küenthal in Verbindung stehenden Akten vorgelegt und in der Historischen Bibliothek des Museums für Naturkunde in Berlin stellte mir Herr Hans-Ulrich Raake die gewünschte Literatur bereit. Ihnen allen gilt mein Dank.

Bedanken möchte ich mich auch bei Frau Stefanie Wolf, die im Springer Verlag Heidelberg meine Arbeit an der Publikation mit großem Verständnis begleitet hat.

Nach Abschluss meiner Arbeit werde ich das Tagebuch der Historischen Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde in Berlin übergeben.

Berlin, im April 2015

Dr. Sybille Bauer

Tagebuch Willy Kükenenthal

Bauer, S. (Hrsg.)

2016, XVI, 226 S. 51 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-47497-6